

Zeitschrift: Centrum : Jahrbuch Architektur und Stadt
Herausgeber: Peter Neitzke, Carl Steckeweh, Reinhart Wustlich
Band: - (2001-2002)

Rubrik: Autoren, Gesprächspartner, Herausgeber

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Autoren, Gesprächspartner, Herausgeber

Dieter Bartetzko, geb.1949. Kunsthistoriker, Redakteur im Feuilleton der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, zuständig für Architektur, Denkmalpflege und Archäologie. Jüngste Veröffentlichungen: Wo meine Sonne scheint - Caterina Valente, ein Wirtschaftswunder, München (dtv) 1999; Die Paulskirche – Ein Denkmal des deutschen Wiederaufbaus, Tübingen (Wasmuth) 2000; Frankfurts Hohe Häuser, Frankfurt am Main (Insel Verlag) 2001

Ursula Baus, geb. 1959. Dr.-Ing., Studium der Kunstgeschichte, der Klassischen Archäologie und Philosophie in Saarbrücken, Architekturstudium in Stuttgart und Paris. Redakteurin bei der deutschen bauzeitung db, Buchpublikationen (zuletzt: Holztreppen. Konstruktion, Gestalt, Beispiele, zusammen mit Klaus Siegеле (dva) 2001), Beiträge in Zeitungen. Lebt in Stuttgart

Sonja Beeck, geb. 1965. Dipl.-Ing. Architektin, Studium an der RWTH Aachen 1987–1993, Mitarbeit im Architekturbüro Till Sattler, Köln, 1995–1999, Schwerpunkte: Wohnbau, Bauten für Freizeit und Unterhaltung, und im Büro Nicholas Grimshaw & Partners, London, 1999/2000. Teilnahme am 1. Trimester des II. Bauhauskollegs „Event City“ in Dessau 2000/2001, seitdem Guest am Bauhaus Dessau. Ausstellungen: „Event City“, Bauhaus Dessau, HdK Berlin, Plan 2001 in Köln mit „Saal 3“ und Projekten, die in Zusammenarbeit mit Till Sattler entstanden sind: Multiplexkino im Düsseldorfer Hafen, Filmpalast am ZKM in Karlsruhe, Metropolis in Frankfurt. Lebt in Dessau und Köln

Elisabeth Blum, Studium der Architektur und Promotion an der ETH Zürich. Eigenes Architekturbüro seit 1985. 1993–1996 Gastdozentin/Assistenzprofessorin an der Architekturabteilung der ETH Zürich, 1996 Visiting Critic Syracuse University School of Architecture, NY, seit 1998 Dozentin an der Hochschule für Gestaltung Zürich. Buch- und Zeitschriftenbeiträge. Buchveröffentlichungen: Le Corbusiers Wege (Bauwelt Fundamente, Bd. 73), Braunschweig/Wiesbaden 1988, 31995/2001; (Hg.) Wem gehört die Stadt? Armut und Obdachlosigkeit in den Metropolen, Basel 1996; Ein Haus, ein Aufruhr. Anmerkungen zu Zaha Hadids Feuerwehrhaus, Braunschweig/Wiesbaden 1997. Lebt in Zürich

Françoise Choay, geb.1925. Philosophin und Historikerin mit Schwerpunkt Städtebautheorie. Lehrt an der Universität Paris I-Sorbonne, an der Ecole du Patrimoine de Chaillot, Paris, und am Politecnico di Milano. Veröffentlichungen: *Urbanisme: utopie et réalité*, Paris 1965; *La règle et le modèle*, Paris 1980; *L'Allégorie du patrimoine*, Paris 1992 (dt. Das architektonische Erbe, eine Allegorie. Geschichte und Theorie der Baudenkmale, Bauwelt Fundamente, Bd. 109, Braunschweig/Wiesbaden 1997). Initiierung und Begleitung der Übersetzung grundlegender Werke ins Französische (Alois Riegls *Le culte moderne des monuments*, 1984; Melvin Webber, *L'Urbain sans lieux ni bornes*) und der Neuauflage richtungsweisender Texte, wie etwa der Memoiren des Barons Haussmann (*Mémoires*, Paris 2000). Lebt in Paris

Gilles Duhem, geb. 1967. Volkswirt und Stadtplaner. 1993–2001 Leiter von Entwicklungsprojekten bei der Treuhandliegenschaftsgesellschaft mbH, Berlin. Forschungstätigkeit (Deutsch-französisches Zentrum für Sozialwissenschaften, Centre Marc Bloch, Berlin). Veröffentlichungen in Fachzeitschriften (Bauwelt, Cahiers du Patrimoine, Archiscope). Mitherausgeber von Paris-Berlin: regards croisés, Paris 2000. Lebt seit 1989 in Berlin

Josef Früchtli, geb. 1954. Seit 1996 Professur für Philosophie mit Schwerpunkt Ästhetik und Kulturtheorie an der Universität Münster. Studium der Philosophie, der Germanistik und der Soziologie in Frankfurt am Main und Paris, 1986 Promotion in Frankfurt am Main, 1987–1989 Forschungsstipendiat der Alexander-von-Humboldt-Stiftung in Pisa, 1990–1993 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachbereich Philosophie der Universität Frankfurt am Main, 1995 Habilitation ebendort. Veröffentlichungen: *Mimesis – Konstellation eines Zentralbegriffs bei Adorno*, Würzburg 1986; *Geist gegen den Zeitgeist. Erinnern an Adorno*, hg. zusammen mit Marina Calloni, Frankfurt am Main 1991; *Sorgfalt des Denkens. Festschrift für Brigitte Scheer*, hg. in Verbindung mit dem Forum für Philosophie Bad Homburg, Würzburg 1995; *Ästhetische Erfahrung und moralisches Urteil. Eine Rehabilitierung*, Frankfurt am Main 1996; *Ästhetik der Inszenierung. Dimensionen eines gesellschaftlichen, individuellen und kulturellen Phänomens*, hg. zusammen mit Jörg Zimmermann, Frankfurt am Main 2001. Aufsätze über Ästhetik, Ethik, Kulturtheorie, Kritische Theorie und Theorie der (Post-)Moderne. Lebt in Münster

Hansjörg Gadient, geb. 1962. Architekturstudium an der ETH Zürich und der HdK Berlin, dipl. Arch. ETH. 1992–1995 Lehrbeauftragter an der HdK Berlin, 1995–1998 Assistent und Oberassistent an der ETH Zürich. Journalist BR, Redakteur der Zeitschrift Tec21 (Zürich). Lebt in Zürich

Nicholas Grimshaw, geb. 1939. CBE RA, HonDLitt, AADip(Hons) FCSD, HonFAIA RIBA, Studium an der Architectural Association School of Architecture, London, Chairman von Nicholas Grimshaw & Partners, einem international bekannten Architekturbüro, das für „design excellence“ geschätzt wird. Das 1980 gegründete Büro weist in seiner Projektbiografie außergewöhnliche Bauten auf wie die Druckerei der Financial Times 1988, London, den Britischen Pavillon der Expo 1992, Sevilla, Waterloo International Terminal 1993, London, Ludwig-Erhard-Haus 1998, Berlin, Eden Project 2001, Cornwall, National Space Science Centre 2001, Leicester, Messehalle Frankfurt 2001, Frankfurt am Main, IJburg Brücken 2001, Amsterdam. Lebt in London

Susanne Hauser, Dr., Kulturwissenschaftlerin. Studium der Geschichte, Philosophie und Literaturwissenschaft. 1983–1988 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der TU Berlin, 1989 Promotion über den literarischen „Blick auf die Stadt“. 1989–1995 Organisationsberaterin mit Büro in Berlin, 1995/1996 Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin. 1999 Habilitation über die Ästhetik und Gestaltung von Industriebrachen in Europa. Lehraufträge und Gastaufenthalte in Innsbruck, Paris, Stockholm und Washington. Gastprofessorin an der Universität Gesamthochschule Kassel, Lehrbeauftragte an der Hochschule der Künste Berlin. Zahlreiche Veröffentlichungen. Lebt in Berlin

Christoph Ingenhoven, geb. 1960. 1978–1984 Architekturstudium in Aachen, Gaststudium an der Kunsthakademie Düsseldorf. Seit 1985 selbständiger Architekt in Düsseldorf, seit 1992 Ingenhoven Overdiek und Partner, Düsseldorf

Robert Kaltenbrunner, geb. 1960. Dr.-Ing., Studium Architektur in Berlin, Diplom 1986, Promotion 1992, Referendariat, bis 1999 Projektleiter für Großprojekte im Wohnungsbau bei der Senatsverwaltung für Bauen, Wohnen und Verkehr, Berlin, seit 2000 Abteilungsleiter Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Berlin/Bonn. Studien über Stadtentwicklung in China, Beiträge für Fachzeitschriften. Lebt in Bonn und Berlin

Wilhelm Klauser, geb. 1961. Studium der Architektur in Stuttgart und Paris, von 1992–1998 in Tokio, arbeitet als Architekt und Publizist, seit 1999 wieder in Paris, 2001 Forschungsaufenthalt in Japan. Lebt in Paris

Christian Kühn, geb. 1962. Architekturstudium an der TU Wien (Dipl.-Ing.) und der ETH Zürich (Dr.sc.tech.). Venia Docendi für Gebäudelehre an der TU Wien. Vorstand der Architekturstiftung Österreich seit 2000. Veröffentlichungen: Das Schöne, das Wahre und das Richtige. Adolf Loos und das Haus Müller in Prag (1989, 2001); Stilverzicht. Architektur und CAAD als Werkzeuge einer autonomen Architektur (1998); Anton Schweighofer. A Quiet Radical, Wien 2001; Zeitschriftenbeiträge u.a. in Architektur- & Bauforum, Arch+, archithese, Daidalos, Architecture d'aujourd'hui. Regelmäßige Kritiken für Die Presse, Wien. Lebt in Wien

Kisho Kurokawa, geb. 1934. Prof., Studium der Architektur an den Universitäten von Kyoto und Tokio, master's und doctor's degree. Einer der Gründer der japanischen Metabolismus-Bewegung. Honorary Fellow AIA und RIBA. Chairman von Kisho Kurokawa Architect & Associates, Tokio. Das 1962 gegründete Büro mit Dependancen in Osaka, Nagoya und Kuala Lumpur, weist in seiner Projektbiografie außergewöhnliche Bauten auf wie Nakagin Capsule Tower 1972, Tokio, Sony Tower 1976, Osaka, Pacific Tower 1992, Paris, Museum of Modern Art 1994, Wakayama, Erweiterung des Van-Gogh-Museums 1999, Amsterdam, städtebauliche Planungen für Shenzhen, Kasachstans neue Hauptstadt und Guangzhou. Lebt in Tokio

Robert Menasse, geb. 1954. Schriftsteller. Nach dem Studium (Germanistik, Philosophie, Politikwissenschaften) Lektor, 1981–1987 Gastassistent am Institut für Literaturtheorie der Universität São Paulo. Veröffentlichungen: Sinnliche Gewißheit, Roman (1988), Überbau und Underground. Die sozialpartnerschaftliche Ästhetik (1990), Selige Zeiten, brüchige Welt, Roman (1991), Das Land ohne Eigenschaften. Essay zur österreichischen Identität (1992), Schubumkehr, Roman (1995), Phänomenologie der Entgeisterung. Geschichte des verschwindenden Wissens (1995), Dummheit ist machbar. Begleitende Essays zum Stillstand der Republik (1999), Die Vertreibung aus der Hölle, Roman (2001). Lebt in Wien

Peter Neitzke, geb. 1938. Architekturstudium TU Berlin (Dipl.-Ing.), Herausgeber Bauwelt Fundamente (gemeinsam mit Ulrich Conrads). Zeitschriften- und Zeitungsbeiträge. Buchveröffentlichung: Konvention als Tarnung. Anmerkungen zur architektonischen Gegenmoderne in Deutschland, Darmstadt 1995. Lebt in Zürich

Ole Scheeren studierte Architektur in Karlsruhe, Lausanne und an der Architectural Association (AA) in London, dort Abschluß mit der RIBA-Silbermedaille. 1998 eigenes Architekturbüro (room502) in London. Projekte in Europa und Asien, 1999 Szenographie der Ausstellung Cities on the Move – South East Asian Art and Architecture in der Hayward Gallery, London, und in Bangkok, Thailand. Gründung der Plattform „mars“ (1999) zusammen mit Dominique Gonzalez-Foerster, Arbeit an einer Reihe von Veröffentlichungen, Teilnahme an Media City Seoul 2000 mit einem Video Clip (auch Rotterdam Film Festival 2001). Seit 1995 Zusammenarbeit mit OMA/Rem Koolhaas in Rotterdam, derzeit Projektleiter und Chefdesigner bei drei Projekten für Prada in New York, Los Angeles und San Francisco, sowie beim Umbau des Museums Ludwig, Köln.

Werner Sewing, geb. 1951. Dr. phil., Wissenschaftlicher Assistent an der TU Berlin, Institut für Sozialwissenschaften, Arbeitsbereich Architektur- und Stadtsoziologie, 1999 Gastprofessor für Architekturgeschichte an der University of California in Berkeley. Arbeitsschwerpunkte: Kulturosoziologie, Architektursoziologie, Stadtsoziologie, politische Soziologie, Wissenschaftsgeschichte. Lebt in Berlin

Carl Steckeweh, geb. 1947. Dipl.-Vw., Studium in Freiburg i.Br., seit 1984 Bundesgeschäftsführer des Bundes Deutscher Architekten BDA, seit Mai 2000 Generalsekretär des XXI. Architektur-Weltkongresses Berlin 2002. Diverse Veröffentlichungen. Lebt in Bonn und Berlin

Rudolf Stegers, geb. 1952. Studium der Germanistik und Romanistik in Münster und Berlin. Redakteur und Kritiker in Sachen Architektur und Design. Mitarbeit bei mehreren Ausstellungen, zuletzt der IBA Emscher Park GmbH Essen sowie des Nederlands Architectuurinstitut Rotterdam und der Akademie der Künste Berlin. Letzte Veröffentlichung: Räume der Wandlung. Wände und Wege. Studien zum Werk von Rudolf Schwarz, erschienen als Band 114 der Reihe Bauwelt Fundamente, Braunschweig und Wiesbaden 2000. Lebt in Berlin

Christian Thomas, geb. 1955. Studium der Germanistik, der Philosophie und der Kunstgeschichte. 1986 bis 1993 freiberuflicher Autor und Journalist, Theaterkritiken für die Süddeutsche Zeitung. Seit 1993 Redakteur für Architektur und Städtebau im Feuilleton der Frankfurter Rundschau. Lebt in Frankfurt am Main.

McKenzie Wark lehrt Medienwissenschaft an der Macquarie Universität in Sydney, Australien. Veröffentlichungen: Celebrities, Culture and Cyberspace (Pluto Press, Australien), Virtual Geography (Indiana University Press). Seine jüngste Publikation in französischer Sprache findet sich in Australie: Autoportraits, herausgegeben von Caroline Mackenzie, Éditions de l'aube, La Tour d'Aigues.

Heinrich Wefing, geb. 1965. Studium der Rechte und der Kunstgeschichte in Bonn und Freiburg. Promotion mit einer Arbeit über Parlamentsarchitektur. Arbeit als Kulturkorrespondent der Frankfurter Allgemeinen Zeitung in Berlin. 1998 Kritikerpreis der Bundesarchitektenkammer. Jüngste Veröffentlichung: Kulisse der Macht. Das Berliner Kanzleramt, München 2001. Lebt in Berlin

Niels Werber, geb. 1965, Privatdozent für Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Medientheorie am Institut für Germanistik der Universität Bochum. 1993 Promotion, 1994–1999 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Germanistik der Universität Bochum, 2000 Habilitation. Veröffentlichungen: Literatur als System (1992), Beobachtungen der Literatur (1995, mit Gerhard Plumpe), Kommunikation, Medien, Macht (1999, mit Rudolf Maresch). In Vorbereitung: eine Monographie Mediale Weltraumordnung sowie der Band Raum. Wissen. Macht. System- und medientheoretische Aufsätze sowie zur Literatur um 1800. Regelmäßige Beiträge für die Zeitschriften Merkur, Soziale Systeme und Telepolis, für die tageszeitung, Frankfurter Rundschau und Literaturen. Lebt in Bochum

Roger Willemsen studierte Germanistik, Kunstgeschichte und Philosophie in Bonn, Florenz, München und Wien, 1984 Promotion, Assistent für Literaturwissenschaft an der Universität München. Habilitationsvorhaben über den Selbstmord in der Literatur zugunsten einer Tätigkeit als freier Autor aufgegeben. 1988–1991 in London als Korrespondent für verschiedene Rundfunkstationen, Zeitschriften und Zeitungen. Danach Beginn seiner Tätigkeit für das Fernsehen. 1994–1998 Moderator der wöchentlichen Gesprächssendung „Willemsens Woche“, seit 1999 Moderation renommierter Kulturveranstaltungen im deutschen Fernsehen. Seit 1993 eigene TV-Produktionsfirma in Hamburg mit zahlreichen Produktionen, seit 1999 verantwortlich für Konzept, Programm und Moderation der Grimme-Preis-Verleihung. Interviews mit über 2000 prominenten Gästen aus aller Welt. Autor, Essayist, Herausgeber und Übersetzer zahlreicher Publikationen. Jüngste Veröffentlichungen: Noch eine Frage. Begegnungen mit Menschen und Orten, München 1997; Bild Dir meine Meinung. Essays Kommentare Analysen, Berlin 1999; „Die Deutschen sind immer die anderen“. Künstler über Deutschland. Vierzig Gespräche, Berlin 2001. Lebt in Hamburg

Reinhart Wustlich, geb. 1944. Dr.-Ing., Studium Architektur und Stadtplanung in Aachen und Hannover, wohnungs- und städtebauliche Forschung bis 1979, seit 1980 freier Planer. Zahlreiche Ausstellungen, Architekturkataloge, Veröffentlichungen, z.Z. noch Sekretär des Scientific Committee zur Vorbereitung des XXI. Architektur-Weltkongresses Berlin 2002, Beratung zum Medienkonzept „Das Bauzentrum | Baukultur“. Lebt in Hennef

STÄRKE DURCH KOMPETENZ



Donges

Donges Stahlbau GmbH

64293 Darmstadt, Mainzer Straße 55

Tel.: 06151/889-221, Fax: 06151/889-219

<http://www.donges.de>, e-mail: info@donges.de



Niederlassungen:

10719 Berlin, Tel.: 030/85729890, Fax: 8549358

80804 München, Tel.: 089/36886270, Fax: 36886280

91543 Dinkelsbühl, Tel.: 09851/57540, Fax: 575457